

Die Inschrift lautet:

. . . Marien Henrietten / Gottlieben des Herrn Johān / Christian Crumbholzens General (?) / Eīnehmers zu Neusalza . . . Ehe / gattin (Tochter?) . . . geb . . . d. 23. Jun. 1769 / vereh . . . 1793 mit Joh. / Conrad Tiezen . . . Pfarr. in Spremberg u. Weyl. Frau Johāna Maria geb. Lehmanin waren die Gegenstände Ihrer kindlichen Verehrung. Sie starb . . . / nach der Geburt eines Söhngens d. 18. Oct. / 1794 . . .

An der südlichen Kirchhofsmauer, in einer Nische.

Denkmal des Karl Gottlieb Queißer, † 1806.

Sandsteindenkmal, ganz ähnlich dem Matheißschen. Die Urne ist verschwunden. Neben dem genannten Denkmal. Nach der Inschrift Denkmal:

. . . Mstr / Carl Gottlieb Queißers / Erbbleichers (?) in Spremberg . . . 1742 d. / 21. Mai hier geb . . . Vater Mstr. Christoph Queißer . . . Mutter Fr. Cathar. (?) Elisabeth / geb. Bockin aus Budißin . . . † im Mai 1806.

Nach der anderen Inschrifttafel war seine Frau „Joh. Christ. eine geb. Müller(in)“.

Verwittert.

Denkmal des Pfarrers Johann Konrad Tietze, † 1809, und dessen Frau Johanna Maria geb. Lehmann, † 1790.

Sandstein, 76 cm breit, 170 cm hoch.

Schlichte, bekrönte Inschrifttafel, seitlich je ein Pfeiler, oben gebrochen verdacht und darüber von einer Urne bekrönt. Teilweise vergoldet. In einer hübschen Stichbogennische, die seitlich aus je einem freistehenden Sandsteinpfeiler mit Halsglied und einem kräftigen Sandsteingesims gebildet wird.

Nach der Inschrift war Johann Konrad Tietze Pastor in Spremberg, geboren in Löbau den 19. März 1730. Bez.:

. . . wiedmete sich der Theolo / gie auff dem dasigen Liceo / u. Wittenb. 1765 . . . Schul College in seiner / Vaterst., bald darauf Kate / chet, 1782 Pfarr alhier / . . . zeugte in einer 25. jähri / gen Ehe 1 Sohn und / 1 Tochter († 1791). Er entschlief zum bessern Leben d. 7. Jan. 1809 . . .

Vor diesem traurigen / Denckmahle ehelicher / und kindlicher Liebe / ruhet das Verweßliche / von Frau Johanna / Maria Tietzin / Herrn Johann Conrad Tietzes / . . . Ehegattin . . . geb. zu Kittlitz d. 18 / ten Decbr . . . 1739 / . . . Vater Johann Lehmann / Pfarrherr in Kittlitz . . . Mutter / Johanna Marta / Zangenbergin aus / Budissin . . . vereheligt / . . . 1765 . . . starb d. / 3 Jan. 1790 . . .

An der südlichen Kirchhofsmauer.

Denkmal des Friedrich August Wilhelm Queißer, † 1807, und des Christian Gottfried Queißer, † 1807.

Sandstein, 75 cm breit, 210 cm hoch.

Rechteckige Säule mit zwei ovalen, aufgehängten Schrifttafeln, darüber ein Lorbeerzweig. Auf der Deckplatte eine ovale Urne. Mit Spuren von Vergoldung.

Nach der Inschrift hatte Friedrich August Wilhelm Queißer den 11. Oktober 1802 „durch seine Geburt das Recht der Menschheit u. d. 13. cj. das Recht des Christen durch die Taufe erlangt“. Ferner bez.: